

# Goldjunge

ALfA gratuliert dem Sohn ihres Bundesschatzmeisters zur Goldmedaille bei den Olympischen Spielen in Peking

Von Stefan Rehder

Es war ein richtig spannendes Gefecht. Yuki Ota ließ nicht locker. Ein um das andere Mal griff der Japaner an, doch der Deutsche Benjamin Kleibrink parierte gekonnt. Nur selten fand das Florett Otas einen Weg durch die Verteidigung des WM-Dritten. Der amtierende Deutsche Meister und Vize-Europameister selbst ließ dagegen kaum eine Gelegenheit aus, um die Weste des Japaners mit Treffern zu spicken und so Punkt um Punkt zu erzielen. Dann war es vollbracht. Unmittelbar nach dem letzten Treffer riss sich der aus Düsseldorf stammende Kleibrink die Maske vom Kopf und jubelte. Betreuer und Kollegen stürmten auf den 23-jährigen Sportstudenten zu und umarmten ihn. Mit 15:9 hatte Kleibrink bei seiner Olympia-Premiere nicht nur auf Anhieb die heiß begehrte Goldmedaille errungen, sondern auch noch einen historischen Triumph



Volker Kleibrink, Bundesschatzmeister der ALfA e.V.

davongetragen: Das erste olympische Einzel-Gold für einen deutschen Florett-Fechter überhaupt.

Zuvor hatte Kleibrink bereits die starken Chinesen Zhu Jun und Lei Sheng mit 15:4 beziehungsweise 15:8 klar in die Schranken gewiesen und trotz der frenetischen Anfeuerung der beiden Lokalmatadore durch die chinesischen Fans Ruhe und Nervenstärke bewiesen.



Benjamin Kleibrink bei der Europameisterschaft 2007

Der Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes, Thomas Bach, selbst Fechter und Mannschafts-Olympiasieger des Jahres 1976, erlebte Kleibrinks Triumph im Deutschen Haus. »Das ist eine tolle Geschichte. Er hat großartig gefochten«, lobte Bach.

Eine tolle Geschichte, die für Lebensrechtler allerdings noch einen weiteren besonderen Aspekt besitzt. Denn Benjamin Kleibrink ist der Sohn des Bundesschatzmeisters der Aktion Lebensrecht für Alle e.V. (ALfA), Volker Kleibrink.

Postvertriebsstück B 42890 Entgelt bezahlt  
Deutsche Post AG (DPAG)  
Aktion Lebensrecht für Alle e.V. (ALfA)  
Ottmarsgässchen 8, 86152 Augsburg

Der Herr über die ALfA-Finzen konnte den Wettkampf seines Sohnes dank einer Aufmerksamkeit des WDR denn auch per Direktübertragung im Düsseldorfer Hafen verfolgen. »Es war einfach überwältigend«, berichtete der gerührte Vater hinterher.

Grund genug für die Bundesvorsitzende der ALfA, Claudia Kaminski, der ganzen Familie zum Erfolg des Filius auch ganz offiziell zu gratulieren. »Wir freuen uns riesig mit Benjamin, Vater Volker und der ganzen Familie Kleibrink über diesen großartigen sportlichen Erfolg«, erklärte Kaminski am Tag nach dem denkwürdigen Ereignis in einer Mitteilung an die Presse. Benjamin Kleibrink sei ein »absoluter Ausnahmesportler, der trotz seiner enormen sportlichen Erfolge in jungen Jahren auf dem Teppich« bleibe, erklärte Kaminski und fügte hinzu: »Der Apfel fällt eben nicht weit vom Stamm«.

## HINWEIS



Menschen mit Behinderungen können ebenso Spitzenleistungen erbringen, wie Menschen ohne Behinderung: Vom 6. bis 17. September finden in Peking die »Paralympics« statt. Beim Kampf um die Medaillen wird Deutschland mit 175 Athleten vertreten sein.